

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

127 (16.3.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltchau“
Ausg. B mit „Illustr. Weltchau“
In Karlsruhe: Ausgabe A B
monatlich
Im Verlage abgeholt — 77 — 87
in d. Zweigstellen — 82 1.02
frei ins Haus ge- vierteljährlich
liefert 2.70 3.30
Auswärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 2.30 2.98
Durch h. Briefträger
tägl. 2mal ins Haus 3.02 3.65
Seltene Nummern . . . 5 Pf.
Wohlere Nummern . . . 10 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelebene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.
Jährlich 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle: Sichel- u. Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Gefredattent: Albert Herzog.
Verantwortlich für allem. Postfil
und Feuilleton: Anton Rudolph,
für badische Politik, Lokales, bad.
Chronik und den allgem. Teil: H.
Fehr u. Schenckhoff, für den Angei-
genteil: A. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage:

46000

je 2 mal wochentags, gedruckt auf
drei Willings-Notationsmaschinen
neuesten Systems. In Karlsruhe
u. nächster Umgebung allein über

27500

Nr. 127.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 16. März 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 808.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. März, vorm. (Amtlich.)

In Flandern, besonders in der Nähe der Küste nahmen die Artilleriekämpfe merklich an Heftigkeit zu. Sie steigerten sich auch in der Gegend von Roye und von Wille-aux-Bois (nordwestlich von Reims).

In der Champagne machten die Franzosen nach starker, aber unwirksamer Artillerievorbereitung gänzlich erfolglose Angriffe auf unsere Stellungen südlich von St. Souplet und westlich der Straße Somme-Py Souain, die uns wenige, ihnen sehr zahlreiche Leute kosteten. Wie nahmen außerdem dabei

2 Offiziere, 150 Mann unverwundet gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Links der Maas sind weitere Versuche des Feindes, uns den Besitz der Höhe „Toter Mann“ und der Waldstellungen nordöstlich davon streitig zu machen, im Keime erstickt worden.

Zwischen Maas und Mosel hat sich die Lage nicht verändert.

Südlich von Nieder-Aspach drangen unsere Patrouillen nach wirkungsvoller Beschießung der feindlichen Gräben in diese vor, zerstörten Verteidigungsanlagen und brachten einige Gefangene und Beute mit zurück.

Im Luftkampf wurde ein französisches Flugzeug südlich von Reims (Champagne) abgeschossen. Die Insassen sind verbrannt.

Feindliche Flieger wiederholten heute nacht einen Angriff auf deutsche Lazarette in Labry (südlich von Conflans). Der erste Angriff war in der Nacht zum 13. März erfolgt. Militärischer Schaden ist nicht verursacht; von der Bevölkerung sind eine Frau schwer, eine Frau und zwei Kinder leichter verletzt.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 16. März. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeresbericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Westlich der Maas machte der Feind im Laufe der Nacht einen neuen Angriffsversuch. Auf der Front zwischen Bethincourt und Cumidres gelang es uns, durch Bajonettangriff und Handgranatentämpfe die gestern vom Feinde an der Höhe 265 besetzten Grabenstücke teilweise zurückzunehmen. Wir halten Bethincourt, die Höhe Toter Mann, den Südrand des Waldes von Cumidres und Dorf Cumidres. Im ganzen Abschnitt hielt die Beschießung lebhaft an und wurde von uns kräftig belämpft. Vom rechten Masufer ist nichts Wichtiges zu melden, ebenso aus der Wöörre, wo die beiderseitige Beschießung zeitweise aussetzte. An der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Abends 11 Uhr. In Belgien beschossen wir wirksam feindliche Schützengräben in der Gegend von Het-Saas-Langhemar. Westlich der Aisne haben wir die Jagden von Wille-aux-Bois beschossen. Ein non uns in der Champagne auf die deutschen Stellungen südlich von St. Souplet unternommenen Angriff gestattete uns feindliche Schützengräben zu besetzen und einige Gefangene zu machen. Westlich der Maas hat die Beschießung im Laufe des Tages wesentlich nachgelassen. Von der Front Bethincourt-Cumidres wird keinerlei Infanterietätigkeit gemeldet. Auf dem rechten Ufer ziemlich lebhaft Tätigkeit in der Gegend von Baum und Damont. Einige Scharmützel mit Handgranaten fanden von Seiten unserer vorgehenden Abteilungen auf den Abhängen östlich der Höhe von Baum statt. In der Wöörre Beschießung der Dörfer am Fuße der Maashöhen. Unsere Artillerie war an der gesamten Front sehr tätig, besonders östlich des Gehäuses von Fresnes in der Wöörre, wo unser Feuer eine starke Explosion bei einer deutschen Batterie hervorrief.

Englischer Bericht.

W.T.B. London, 16. März. (Nicht amtlich.) General Haig berichtet: Gestern Abend machten wir einen kleinen Streifzug südlich von Verloren Hoop mit befriedigendem Ergebnis. Heute war die beiderseitige Artillerie bei Hulluch und bei Ypern tätig. Viele Luftkämpfe wurden zum Austrag gebracht. Ein Angriff auf eine unserer Erkundungsabteilungen wurde abgeschlagen. Ein feindlicher Beobachtungsballon wurde zum Niedergehen gezwungen.

Die französische Kriegsministerkrise.

Genf, 15. März. Der Leitartikel des „Temps“ in der gestrigen Nummer unter dem Titel „Moralische Kraft“ besagt den Parteistreit und das Gejäm in Frankreich. „Während die Soldaten an der Westfront ein patriotisches Vorbild abgeben, sind die Schichten des Hinterlandes kleinlich, streitsüchtig und feindlich. Sie bezugehen einen verbrecherischen Gleichmut gegen das Schicksal des Vaterlandes.“

Das Blatt macht augenscheinlich Anspielung auf den neuerlichen Zwist unter den Deputierten, die über den Nachfolger Gallienis streiten. Eine starke Minderheit wünscht nach der heutigen „Information“ die Umbildung des gesam-

ten Kabinetts, während die Mehrheit nur Gallienis beiseitigt sehen möchte. Die besten Aussichten für den Kriegsministerposten besitzt augenscheinlich Blauten, die Ernennung des Senators Humbert begegnet der Anfeindung der Radikalsocialisten. (Köln. Ztg.)

Sonstige Meldungen.

W.T.B. London, 16. März. (Nicht amtlich.) Oberst Churchill ist von England abgereist und hat sich wieder zur Front begeben.

Die Kämpfe bei Verdun.

Der „Tote Mann“ als Grundpfeiler der Verteidigung.

— Von der schweizerischen Grenze, 15. März. Ueber die Schlacht bei Verdun verbreitet „Havas“ folgende für die französische Leserschaft zur Beruhigung bestimmte Meldung:

„Nach drei ganzen Tagen der Ruhe wurde die Offensive vor Verdun wieder aufgenommen mit verdoppelter Heftigkeit. Am Dienstag begann somit der dritte Akt der Schlacht. Wie die Artillerieaktionen vom Montag es voraussehen ließen, konzentrierte sich die ganze Anstrengung des Feindes westlich der Maas auf unsere enge Front von vier bis fünf Kilometer, die längs der Straße von Bethincourt nach Cumidres geht und zwar vor dem Mort Homme (Toter Mann). Diese Höhe, die den Ausgang von Bethincourt beherrscht, bildet den Grundpfeiler unserer Verteidigung in diesem Abschnitt. Die Eroberung dieser besonders stützenden Stellung mußte daher den Chefsatz der deutschen Taktik erzeugen. Sie sucht gegenwärtig diese Aufgabe zu erfüllen, aber vergeblich. Seit dem Morgen fand zwischen Bethincourt und Cumidres ein Bombardement mit großkalibrigen Granaten statt. Dann wurde ein sehr heftiger Infanterieangriff entfesselt. Am Nachmittag fielen die Deutschen an zwei Orten unserer Gräben zwischen Bethincourt und dem Mort Homme auf. Die Aktion dauert übrigens an diesem Punkte fort, und es ist wahrscheinlich, daß die Deutschen zu dieser Stunde durch einen Gegenangriff wieder versagt sind. (In Wirklichkeit schlugen die Deutschen alle Gegenangriffe ab. D. R.) Auf der ganzen Front wurden die Angreifer mit ernstlichen Verlusten zurückgeschlagen. Westlich der Maas und in der Wöörre sehr lebhaft Artillerieaktion, die jedoch nur dazu bestimmt war, uns zu beschießen und unsere Truppen am Ort festzuhalten. Der Gegner läßt für den Moment das rechte Ufer in Ruhe, wo seine Sturmangriffe gegen die Front Côte de Poivre, Douvaumont, Baum in blutige Selatomben mündeten. Im ganzen genommen war der Tag befriedigend, da die Deutschen vor Verdun keinen Fortschritt erzielten. Wir erwarten mit Zuversicht, daß das Gleichgewicht der Kräfte, nachdem es zu unseren Gunsten hergestellt ist, sich zum Schaben des Gegners, der seine Kräfte, ohne sie zu zählen, vergeudet, geltend machen wird.“

Inzwischen haben, wie der amtliche deutsche Bericht mitteilt, unsere Truppen diesen „Grundpfeiler der Verteidigung“ geklärt. R. 3.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. März, vorm. (Amtlich.)

Patrouillenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front. Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Vorbereitungen zur neuen russischen Offensive.

Petersburg, 16. März. Schweizer Blätter berichten: Wie aus Nachrichten von der russischen Front hervorgeht, trifft die russische Heeresleitung zur Zeit große Vorbereitungen für eine neue Offensive, die sich vermutlich gegen Komel oder Ustj u. bewegen soll. Auf dem Knotenpunkt Sarny werden zahlreiche Truppen- und Munitionstransporte festgehalten, die gegen Gortoryst weiter befördert werden. Besonders stark sind die Artillerietransporte und die Munitionsanhäufungen in den einzelnen Bahnhöfen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß mit dieser in der Vorbereitung befindlichen Offensive gegen Gortoryst-Komel auch eine solche in Galizien und Bessarabien neu einsetzt. In den letzten Wochen haben die einzelnen Abschnittskommandeure der russischen Armee mit dem Munitionsverbrauch sehr zurückgehalten und zwar auf Grund einer besonderen Weisung hin, mit der Munition nach Möglichkeit sparsam umzugehen, da die neue russische Offensive ungeheure Munitionsmengen erfordern werde. (Gen. G. R.)

Der Balkankrieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. März, vorm. (Amtlich.)

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Bulgarien und Rumänien.

W.T.B. Sofia, 16. März. (Nicht amtlich.) „Beporeh“ bespricht die verstärkte Bewegung in der ententefreundlichen rumänischen Presse, die den Bierbund als erschöpft hinstellt und sich bemüht, gegen Bulgarien zu hetzen; nur die konservative Presse tritt diesen Treiben entschieden entgegen, wogegen die Regierungspress eine unbestimmte Haltung einnimmt. Das Blatt weist schließlich auf die übereinstimmenden Interessen Bulgariens und Rumäniens hin. Zwischen beiden Ländern bestehe weder in den Gebietsansprüchen, noch in den wirtschaftlichen Bestrebungen eine Nebenbuhlerschaft. Die Furcht vor

einem Groß-Bulgarien sei unbegründet. Das bulgarische Volk habe niemals nach fremdem Gut getrachtet. Ein vergrößertes und gekürtes Bulgarien werde die beste Bürgschaft für ein unabhängiges großes Rumänien sein.

Die Ereignisse in Griechenland.

Eine englische „Selbentat“.

Athen, 15. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Englische Kriegsschiffe haben den belnahe ausschließlich von Griechen bewohnten Ort Burla bei Smyrna bombardiert. Der Ort ist fast vollständig zerstört. Eine große Zahl Griechen, größtenteils Frauen und Kinder, wurden getötet. Ein Teil von Burla ging in Flammen auf. Ein Teil der obdachlos gewordenen Bewohner der zerstörten Stadt wurden nach Mytilene gebracht, wo sie in größtenteils inoffiziellen Anstalten. Diese englische „Selbentat“ der Zerstörung einer offenen Stadt hat in Athen einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die griechische Regierung hat, einer halbamtlichen Mitteilung zufolge, in London in der schärfsten Weise Protest erheben lassen. (Nat.-Anz.)

Die Türkei im Krieg.

Der türkische Heeresbericht.

W.T.B. Konstantinopel, 16. März. (Nicht amtlich.) Das Hauptquartier meldet: Am 13. und 14. März haben wir vier Kreuzer und zwei Torpedoboote des Feindes getrennt, die zu verschiedenen Stunden einige Granaten auf die Umgebung von Telle Barnu abgeschossen. Sie wurden durch die Antwort unserer Artillerie gezwungen, sich zu entfernen. Eines unserer Flugzeuge griff feindliche Flugzeuge mit Maschinengewehrfeuer an und zwang sie nach Imbros zu fliehen. Am 14. März abends von einem feindlichen Flugzeug in der Umgebung der Landstelle von Akaba abgeworfene Bomben fielen sämtlich ins Wasser. Wir schossen ein feindliches Flugzeug 2 Km. östlich des Kanals von Suez ab. Seine Insassen entflohen. Sonst nichts von Bedeutung.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

W.T.B. London, 16. März. (Nicht amtlich.) Eine amtliche Meldung aus Mesopotamien besagt: Die englische Infanterie hat am 1. März vorgeschobene türkische Stellungen am Agris gestürmt und eine erhebliche Anzahl Türken mit dem Bajonett getötet. Die Abteilung hat sich alsdann unter Mitnahme von zwei Offizieren und 50 Mann Gefangenen zurückgezogen (1).

o. Basel, 16. März. Die „Basel. Nachr.“ melden, daß England insgesamt 100 000 Mann nach Mesopotamien transportiert habe. (Gen. G. R.)

Aus Ägypten.

W.T.B. Kairo, 16. März. (Nicht amtlich.) Amtlich. General Beyon hat am 14. ds. Ms. Sollum besetzt, am 13. März ließ der Feind keine Munitionsvorräte in die Luft sprengen und ließ sich am folgenden Tage nur schwachen Widerstand. Die Verlorenung wird mit Panzerautomobilen, Kavallerie und Kamelreitern ins Werk geleitet. Es wurden 28 Gefangene eingebracht, darunter drei Offiziere und 9 Maschinengewehre erbeutet. Etwa 50 Feinde sind gefallen, darunter drei Offiziere. Das feindliche Lager ist in anderer Hand. Ueber eine Viertel Million Pat.-Gewehrsmunition wurden vernichtet.

Ereignisse zur See.

Neues Opfer einer Mine?

W.T.B. Amsterdam, 16. März. (Nicht amtlich.) Die Blätter melden: Nach einem drahtlosen Telegramm befindet sich der Dampfer „Tubantia“ des holländischen Lloyd's beim Nordhinder-Leuchtschiff im sinkenden Zustand. Einzelheiten fehlen. Die Niederländische Telegraphen-Agentur meldet aus Rotterdam vom 14. März: Es ist jedoch die drahtlose Meldung eingetroffen, daß der Dampfer „Tubantia“ torpediert wurde und sich in 51 Grad 46 Minuten nördlicher Breite und 2 Grad 45 Minuten östlicher Länge in sinkendem Zustande befindet. Aus Hoel van Holland wird noch berichtet, daß das Dampferrettungsboot ausgesahren ist, um dem sinkenden Dampfer beizustehen. Zu demselben Zwecke fuhren aus Wlissingen Torpedoboote aus. (Es ist höchst wahrscheinlich, daß die „Tubantia“ auf eine Mine gelaufen ist. D. Red.)

Amerika und Deutschland.

Südamerika und der U-Boot-Krieg.

London, 16. März. Reuter meldet aus Buenos Aires: Gerüchten zufolge, nehmen die Regierungen von Argentinien, Brasilien, Chile und Uruguay eine gemeinschaftliche Haltung gegenüber dem deutschen U-Bootkrieg an und erwägen, ob nicht im Sinne der von Gize im amerikanischen Senat vorgeschlagenen Resolution die Südamerikaner gewarnt werden sollten, auf bewaffneten Kaufschiffen zu reisen. (Zit. 3.)

Die deutschen Schiffe in Brasilien.

London, 16. März. Die „Agence Havas“ berichtet: Bezüglich der Verhandlungen zwischen Brasilien und Deutschland über die Requirierung der deutschen Schiffe in den brasilianischen Häfen verweigert die deutsche Regierung jede Erörterung. Der brasilianische Minister des Neufers ist nach Rio de Janeiro zurückgekehrt. Man begründet diese Rückkehr mit der

Kriegserklärung an Portugal. Ueber dreißig deutsche Schiffe sind in brasilianischen Häfen interniert.

Aus Para (Brasilien) meldet die Agence Havas: Das Schiff „Muncion“ von der Hamburg-Südamerika-Linie, das seit November 1914 sich geflüchtet hatte, versuchte zu entkommen. Es wurde durch Geschützfeuer zur Umkehr gezwungen. (Ziff. Ztg.)

Will Amerika seine Handelschiffe bewaffnen?

Paris, 15. März. Der „Temps“ schließt, wie der Pariser Berichterstatter F. v. Tessen in der „Berlingste Tidende“ vom 12. d. M. mitteilt, aus amtlichen Schriftstücken der amerikanischen Regierung, daß sie schon vor dem 30. Juni 1915 Vorbereitungen zur Bewaffnung von Handelschiffen traf. Der Jahresbericht des amerikanischen Außenministers spricht von Plänen und gegebenen Anweisungen zur Einrichtung von Geschützstellungen an Bord von Handelschiffen. Hieraus erklärt sich auch der Standpunkt Wilsons, daß eine Bewaffnung der Handelschiffe zu Verteidigungszwecken mit den Regeln des Seerechts vollkommen übereinstimme. (Köln. Ztg.)

Die „Times“ auf dem Rückzuge.

Washington, 15. März. Die „Times“ vom 9. ds. Mts. läßt sich von hier u. a. folgendes melden: Die amerikanische Stimmung ist noch ungewiß, das Volk ist stark gegen den Krieg, würde aber im Ernstfalle hinter Wilson stehen. Die Abstimmung des Kongresses kann durchaus nicht als ein klares Vertrauensvotum für Wilson betrachtet werden. Von den Republikanern ist die Minderheit für Wilson, die Mehrheit ist für die schärfere Politik, die Senator Root vorschlägt. Die Demokraten in ihrer Mehrheit haben geglaubt, Wilson stützen zu müssen, die Partei als Ganzes aber ist der Ansicht, daß das amerikanische Publikum gegen freies Reiseverbot der Amerikaner ist. — Das klingt wesentlich anders als die ersten Meldungen aus derselben Quelle, die die Abstimmungen im Kongreß als einen großen Sieg Wilsons hinstellten. (Köln. Ztg.)

Der Krieg mit Portugal.

London, 16. März. Reuter meldet: Der König Manuel von Portugal erklärt an seine Anhänger in Portugal und in der Fremde eine Aufforderung, worin er sagt, daß sie jede Regierungsform unterstützen möchten, die in Portugal eingeführt werde. (Ziff. Ztg.)

Das neue portugiesische Kabinett.

Lissabon, 16. März. (Nicht amtlich.) Die Minister für Finanzen, Krieg, Auswärtige Angelegenheiten, Marine und öffentliche Arbeiten bleiben in dem neuen Kabinett, das sich folgendermaßen zusammensetzt: Kolonien und Vorkriegs: Almeida, Marine: Coutinho, Finanzen: Costa, Krieg: Matos, Auswärtiges: Soares, Justiz: Mosquito de Carvalho, öffentliche Arbeiten: Silva, Unterricht: Pedro Matos, Inneres: Perreira Reis. Ein Ministerium für Arbeiter-Unterstützungen wird vom Parlament geschaffen werden.

Der Krieg mit Italien.

Die italienische Kammer und das Kabinett Salandra.

Rom, 16. März. Die „Bas. Nachr.“ melden: Der erste Tag der wirtschaftlichen Debatte in der Kammer erzielte den Eindruck, daß die Giolittianer wieder das Parlament in der Hand haben und damit das Schicksal des Kabinetts Salandra bestimmen. Die Interventionisten treten viel maßvoller auf als früher und es sind auch Absplittierungen aus ihren Reihen wahrzunehmen. (Gen. C. A.)

Deutschland und der Krieg.

Eine Bundesratsauschuss-Sitzung.

München, 16. März. (Nicht amtlich.) Die „Correspondenz Hoffmann“ meldet: Gestern nachmittag fand im Reichslanzlerpalais unter dem Vorsitz des bayr. Staatsministers des Außern Dr. Grafen von Hertling eine Sitzung des Bundesratsauschusses für Auswärtige Angelegenheiten statt. Der Reichslanzler gab dem Ausschuss eine eingehende Darstellung der gesamten Lage, wie sie sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt des Weltkrieges für uns ergibt. Die zuverlässigen und von dem unerschütterlichen Willen zum Durchhalten bis zu einem siegreichen Ende getragenen Ausführungen des Reichslanzlers beschäftigten sich mit allen wichtigen schwebenden Fragen. Die vom Reichslanzler vertretene Politik fand die ungeteilte und vertrauensvolle Zustimmung sämtlicher Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses.

Der Reichstag in der nächsten Woche.

Berlin, 16. März. Wie das „B. T.“ erfährt, wird bei der Lesung der Steuervorlagen und des Etats am nächsten Mittwoch die rein finanztechnische sowie die allgemein politische Aussprache vereinigt werden. Man zieht in parlamentarischen Kreisen daraus den Schluss, daß der Reichslanzler bereits am Mittwoch das Wort ergreifen wird. Wahrscheinlich wird sich die Aussprache vom Mittwoch bis Samstag hinziehen.

Ein neuer Diebstahl-Strand.

Berlin, 16. März. (Nicht amtlich.) Im preußischen Hauptstadtkreis sprach heute Dr. Diebstahl (Soz.) zum Kultus- und wurde vom Präsidenten zur Ordnung gerufen, als er den Mitgliedern der Kommission vorwarf, sie hätten falsche Tatsachen vorgelegt. Als Redner weiter behauptete, der Mord von Sersawo werde von vielen als Gottesgeschenk betrachtet, entstand im Hause köstliche Unruhe. Es ertönten Rufe: „Pui, Dum, Wimmel, schmelzt ihn raus!“ Der größte Teil des Zentrums und der Konservativen verließ den Saal. Diebstahl wurde zum zweiten Mal zur Ordnung gerufen. Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde Redner noch einmal zur Sache gerufen und ihm auf Beschluß des Hauses das Wort entzogen.

Die Vergütung der Kriegsschäden.

Berlin, 15. März. Nach der „Freimüthigen Ztg.“ wird dem Reichstag eine Vorlage zugehen über die Feststellung der Kriegsschäden im Reichsgebiet. Der Zweck dieses Gesetzes ist die Festlegung der Grundzüge, die für die Vergütung der Kriegsschäden durch das Reich maßgebend sein sollen. Wie es heißt, soll nur der unmittelbare Sachschaden vergütet werden, nicht Reparationen und ebenso nicht entgangener Gewinn. Einbezogen dagegen werden sollen die durch Flieger verursachten Schäden.

Eine Wänderung des Kallgeheges ist ebenfalls in der Vorbereitung, in dem unter Hinweis auf die schwierige Lage der Kallindustrie eine Erhöhung der Wechsel auf das Doppelte für die Zeit bis zum 1. April 1917 empfohlen wird.

England und der Krieg.

Gegen Asquith.

Rotterdam, 16. März. (Nicht amtlich.) Der „Rotterdamsche Courant“ meldet aus London vom 15. März: Der Liberale Markham hat im Unterhaus unter heftigen Protesten einen wütenden Angriff auf Ministerpräsident Asquith gerichtet.

Aus Schweden.

Stockholm, 16. März. (Nicht amtlich.) Der Antrag der Abstinenzpartei auf stärkere Beschränkung des Ausschanks von geistigen Getränken wurde heute von der ersten Kammer abgelehnt und von der zweiten angenommen. Der Antrag ist also zurzeit gefallen.

Amerika und Mexiko.

Washington, 16. März. (Nicht amtlich.) Reuter. Hier kommen viele einander widersprechende sensationelle Berichte von der mexikanischen Grenze an. Da dort eine Genjur eingerichtet wurde, läßt sich nicht feststellen, ob sie richtig sind oder nicht. U. a. heißt es, der Stadtkommandant von Ojinaga, ein Anhänger Carranza's, sei ermordet worden, als er versuchte, eine Meuterei seiner eigenen Truppen, die einen Einfall in die Vereinigten Staaten versuchten, zu unterdrücken. Ferner wird gemeldet, daß der amerikanische Konsul in Torreon und die dortigen Amerikaner im Begriffe seien, abzureisen und daß der britische Botschafter die Wahrnehmung der amerikanischen Interessen übernommen habe.

Washington, 16. März. (Nicht amtlich.) Wie die „Associated Press“ meldet, hat die erste Abteilung der zur Verfolgung Villas ausgesandten amerikanischen Truppen am Nachmittag des 14. März in der Gegend von Columbus mexikanischen Boden betreten.

London, 16. März. Die „Times“ schreibt über den mexikanischen Feldzug, daß die Vereinigten Staaten sich auf ein Unternehmen eingelassen hätten, das man vor zwei Jahren noch eine sehr große militärische Operation genannt hätte, die viel größer sei, wie z. B. die Pazifikation Marokkos durch Frankreich. Das Land, in das sich Villa zurückzieht, sei außerordentlich schwierig. Nach Mexiko-Stadt könne Villa nicht zu gehen wegen aus Furcht vor Zapata und vor dem Tophus, während auch Felix Diaz durch eine neue Revolution bedroht werde.

Es sei die Frage, ob Carranza nicht gezwungen sei, seine Politik gegenüber den Vereinigten Staaten zu ändern. In Washington zeige man sich beunruhigt über die Haltung der Mexikaner gegenüber den Fremden. Nichtsdestoweniger finde man, daß Präsident Wilson den einzig möglichen Weg eingeschlagen habe. Das Kriegsministerium überlasse alles dem General Funston, der an der Spitze der Expedition gegen Mexiko stehe und der sich auf den Philippinen einen Namen gemacht hat.

Der frühere Kriegsminister Garrison ist in Washington angekommen, um seinen Nachfolger zu unterstützen, was guten Eindruck gemacht hat. Trotz aller Zusicherungen des Präsidenten ist die Meinung stark verbreitet, daß Amerika den nördlichen Teil Mexikos sich einverleiben werde. (Ziff. Ztg.)

Badische Chronik.

Huttenheim, 16. März. Von den hier beheimateten weithin bekannten Jwergen, Geschwisterpaar „Loni und Biele“ ist heute „Loni“ im Alter von 46 1/2 Jahren gestorben. Die Geschwister waren jedes nur 115 Zentimeter groß und erzeugen überall Aufsehen, wozu sie kamen. Sie hatten noch drei Geschwister, die aber merkwürdigerweise vollkommen normal gewachsen sind.

Pforzheim, 16. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag um 1/5 Uhr auf der Kanzlerstraße in der Nähe des städtischen Wasserwerks. Der verheiratete 40 Jahre alte Landwirt Emil Bohner, Albstädterstraße 15 wohnhaft, fuhr mit einem Wagen mit auf die Wiese. Pflöckig schauten die Pferde. Bohner fiel vom Wagen herab und wurde überfahren, jedoch der Tod sofort eintrat.

Bretten, 15. März. Am Dienstag früh 5 1/2 Uhr ist in dem Anwesen des Karl Reiche in Diebelsheim Feuer ausgebrochen, dem das Wohnhaus mit Scheune zum Opfer fielen. Der Schaden an Gebäuden beträgt etwa 2100 Mk., an Fahrnissen 5000 Mk. Entstehungsurache unbekannt.

Heidelberg, 15. März. Einen Rekord im Stricken von Liebesgaben-Soden hat hier Frau Georgine Hofmeister aufgestellt. Sie hat jetzt ihr 263. Paar selbstgestrickter Soden dem Roten Kreuz gegeben.

Bewershausen (Amt Weinheim), 15. März. Die dreijährige Marie Bod, Tochter des Fabrikarbeiters Jakob Bod, kürzte in einem Kibel heißen Wassers. Das Kind zog sich hierbei deraufschmerzende Brandwunden zu, daß es in der Außenheilanstalt in Heidelberg, wozu es überführt wurde, seinen Verletzungen erlag.

Bühl, 15. März. Die landwirtschaftliche Winterhülle für den Kreis Baden in Bühl besteht jetzt 50 Jahre. 1662 Schüler haben von 1866—1916 die Schule besucht, und zwar vom Bezirk Bühl 990, Achern 376, Baden 101, Rastatt 149, zum zweitenmal besuchten sie 184 Schüler trotz der gegenwärtigen Kriegszeit konnte der Unterricht an der Schule fortgeführt werden, allerdings waren die Kurse nur von 14 Schülern besucht. Der Amtsbezirk Bühl besuchte 10 Schüler, der Amtsbezirk Achern 1 Schüler, der Amtsbezirk Baden 2 Schüler. Die Kreiswinterhülle beschließt am 18. März ihren 50. Unterrichtssturz mit der üblichen öffentlichen Schlussprüfung.

Freiburg, 16. März. Die Kreisversammlung des Kreises Freiburg findet am 6. April d. J. statt. Die Kreissteuerkapitalien belaufen sich auf 2 003 059 990 Mark. Der Umlagefuß beträgt wie im Vorjahre 2 5 Pf. auf 100 Mark Steuerkapital.

Freiburg, 16. März. Die Fleischpreise haben eine neuerliche Erhöhung erfahren und zwar bei Ochsen- und Rindfleisch um 10 bis 20 Pf. und bei Hammelfleisch um 30 bis 60 Pf. Letzteres kostet jetzt hier 220 bis 240 Mk. das Pfund. Ochsen- und Rindfleisch 1.90 bis 2.80 Mk. das Pfund je nach Qualität und Kuh- und Ziegenfleisch 1.70 Mark.

Zell i. M., 16. März. Im nahen Igenbach machte der 59jährige Kaufmann Lehmann seinem Leben durch Erschicken ein Ende.

Börsach, 16. März. Die Handelskammer für die Kreise Börsach und Waldbrunn in Schopfheim hat sich mit dem Entwurf des Kriegsgewinnsteuergesetzes beschäftigt und den Grundgedanken und dem Aufbau des Entwurfs im allgemeinen zugestimmt.

Rietheim, 15. März. Gestern verkaufte die Gemeinde Rietheim in öffentlicher Versteigerung einen fetten Gemeindefarren zum Preis von 2865 Mark. Das Tier hatte ein Gewicht von 30 Zentnern.

Konstanz, 16. März. Ueber die verschärfte Grenzsperr, die seit Montag mittag gehandhabt wird, wird nach der N. Züricher Ztg. offiziell mitgeteilt, daß es sich diesmal nicht um eine gänzliche Sperr handle, vielmehr werde mit den nötigen vorgeschriebenen Ausweisungen versehenen Personen der Grenz-

übertritt gestattet, sofern sie sich über die Dringlichkeit und Unauflösbarkeit der Reise ausweisen können.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 15. März. Den Tod fürs Vaterland starben: Ad. Gustav Ganzhorn, Landsturmann Adolf Zahler von Pforzheim, Uoff. Wilhelm Bishoff, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Bauschlach, Kaufmann Karl Volk von Buchen, Stabsarzt d. L. Dr. Fritz Kachler, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Bühl, Wilhelm Spänle von Oberhermersbach, Biegeflugmeister Diplomingenieur Fritz Stiepatier, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Mühlheim, Landsturmann Franz Maier von Nordrachswalden, Pion. Otto Kaiser von Schopfheim, Kriegsfremd. Franz Jübler von Grödingen bei Durlach, Gefr. d. L. Karl Braun von Pforzheim-Brödingen, Gren. Christian Kühlin von Pforzheim, Gefr. Rudolf Kattermann von Durlach, Uoff. Simon Schneider von Iffezheim, Gefr. Schlosser Pius Immanuel, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Forbach, Inf. Karl Werner von Offenburg und Leutn. d. R. Pfister, Ritter des Eisernen Kreuzes im Regt. 170.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. März.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Hptm. d. L. Oberförster Eugen Gih von Rastatt und Uoff. d. L. Lorenz Gantner von Haueneberstein. — 2. Klasse: Leutnant H. Schwarz von Karlsruhe, Uoff. Emil Gurr aus Karlsruhe, Uoff. Max Rauch von Karlsruhe-Mühlburg, die beiden Brüder Leopold und Ludwig Bender von Staufenberg, Zimmermann Karl Wieland von Reichenal, Ludwig Maurer von Weisenbach, Musik. Albert Haas von Forbach, Uoff. Fritz Schaller von Hugsweier, Kriegsfremd. Hugo Mammmer von Waldkirch, Oberapotheker Fr. Keim von Freiburg und Präoiantamtsaufseher Josef Kleinhold aus Rastatt. — Oberleutn. d. Res. Hans Brunner, Kunstlehrer von Karlsruhe, Res.-Inf.-Regt. 71, erhielt das Ritterkreuz 2. Kl. des Ordens vom Jahningern Löwen.

Vom badischen Landesverband des Deutschen Flottenvereins wird uns geschrieben: Der Landesverband hat einen schweren Verlust erlitten: am gestrigen Tage verstarb nach kurzem Leben sein erster Vorsitzender, Herr Hugo von Cancrin, der dieses Amt seit dem Jahre 1908 innehatte. Herr v. Cancrin war ein unermüdlicher treuer Kämpfer für die Größe der deutschen Flotte. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender hat er in rühriger Weise für das Wohl und Gedeihen des badischen Landesverbandes gearbeitet. Tatkraft und Besonnenheit er auch ernsten Fragen stets gerecht geworden. Dank der Verbundenheit seines Wesens hat er sich außer der allgemeinen Achtung für seine Tätigkeit auch reiches persönliche Beköstigt erworben. Die Mitglieder des Landesverbandes werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Warnung vor Buttererajsmitteln. Von polizeiamtlicher Stelle wird uns geschrieben: Eine Firma B. Menckau in Düsseldorf besetzt sich mit dem Vertrieb eines sogen. „Buttererajsmilch“, ebenso auch eine hiesige Firma, letztere unter dem Namen „Wagners Backbutter-Erjaj“. Nach dem Ergebnis der chemischen und mikroskopischen Untersuchung besteht der fragliche „Butter-Erjaj“ aus einem aus Stärke-mehl mittels Milch bzw. Trockenmilch und Wasser hergestelltem, gefälschtem und gelb gefärbtem Mehl. Von einem Erjaj für Butter (sollt somit keine Rede sein). Ein Buttererajsmilch das wesentliche der Butter, nämlich Fett, als Hauptbestandteil enthalten. Das vorliegende Erzeugnis ist aber sehr arm an Fett, es enthält etwa die Hälfte an Fett, wie es in der Kuhmilch enthalten ist. Wenn dieser Butter-Erjaj zu 1.80 Mk. im Kleinhandel sogar zu 1.50 Mk. pro Pfund verkauft wird, so ist dieser Preis als ein außerordentlich hoher, in gar keinem Verhältnis zu dem wirklichen Wert des Erzeugnisses stehender zu bezeichnen.

Vortrag im Arbeiterbildungsverein. Am Montag abend sprach Herr Jos. Wegger, Direktor der Fichtelschule, über: „Die Bedeutung des Balkankrieges“. Der Redner behandelte in höchst interessanter Weise die Gestaltung der europäischen Politik, die zu einer Zusammenballung der Mittelmächte mit der Türkei und Bulgarien gegen den schweren politischen Druck geführt hat, der von England und Frankreich vom Westen und von Rußland vom Osten aus gleichmäßig auf die Mittelmächte ausgeübt wurde. Er zeigte, wie die einzige Möglichkeit, England in seinen wichtigsten Kolonialbesitzungen Indien und Ägypten zu schädigen, in der mit Hilfe der Mittelmächte zustande gekommenen politischen und militärischen Wiedererstarkung der Türkei besteht. Der durch die Gewalt unserer Waffen jetzt geöffnete Landweg nach Konstantinopel verschafft uns Deutschen jetzt die Möglichkeit, Nahrungsmittel und Rohprodukte für unsere Industrie aus Vorderasien herbeizuschaffen. Die mit Hilfe der deutschen schweren Artillerie gescheiterte Unternehmung des Wienerbundes an den Dardanellen zwingt diesen, den heiß ersehnten Schlüssel zu den Dardanellen in Berlin zu holen, wo er in recht guter Verwahrung sich befindet. Der Redner, der zum Schluß unseren tapferen Verbündeten — den Türken und den Bulgaren — warme Worte der Anerkennung gewidmet hat, verließ es in ganz vorzüglicher Weise, die Zuhörer in die Zusammenhänge der politischen Geschichte im Osten einzuführen und er durfte herzlichen Dank und Beifall der Zuhörerschaft für den genussreichen Abend entgegennehmen.

St. Hofheuten. Am Samstag den 18. März wird „Hamlet“ von Shakespeare, dessen 300jähriger Geburtstag am 23. April bevorsteht, in neuer Einstudierung von Herrn Lütjohann in der Titelrolle aufgeführt werden. Neue Aufgaben haben noch die Damen Dröscher und Hohwilt und die Herren Eisel, Hantke, Herz, Guglmann, Kraus, Müller, Pajchen u. a. Regie Herr Kienischer. Anfang 1/7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die Spiele um den eisernen Fußball. Es wird uns geschrieben: Nachdem die Kriegsaufspiele beendet, beginnen die Spiele um den eisernen Fußball. Es wird in 3 Bezirken gespielt. Im 2. Bezirk spielt am kommenden Sonntag K.F.V. 1 gegen Bewegungsspiele auf dem Sportsplatz an der verlängerten Mollstrasse (K.F.V. Sportplatz). Man darf bei diesem Treffen auf ein spannendes Spiel fassen, denn beide Mannschaften waren am vergangenen Sonntag siegreich. Verein für Bewegungsspiele siegte gegen Konfordia 4 : 2, K.F.V. gegen Darlanden 9 : 0. In der Aufstellung der beiden Mannschaften ist keine Veränderung eingetreten. Verein für Bewegungsspiele spielt mit Schellhammer, K.F.V. mit Reiser.

H. Dreyfuss Frankfurt a. M. Modell-haus für Damenhüte stellt im Schlosshotel hier Montag, den 20. März, die neuesten Hutschöpfungen aus. NB. Die in der Modeschau in Frankfurt a. M. voraufgeführten Exemplare sowie Hut-Typen aus der Modeschauausstellung sind dabei vertreten.

Fertige Uniformen und nach Mass

Fertige Offiziers-Waffenröcke
„ Offiziers-Mäntel
„ Offiziers-Pelerinen

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit, in eigener Werkstatt.
Fertige Uniformen tadellos passend, ohne jede Aenderung.

Fertige lange Hosen
„ Stiefel-Hosen
„ Reit-Hosen 3176

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster.

N. Breitbarth,

Kaiserstrasse, Ecke Herrenstr.

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden.

Die Wiedereröffnung des Erholungsheimes in Baden für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe ist auf Mitte April in Aussicht genommen. Verpflegungslas 2 Mk. 50 Pf. für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärtige Frauen und Mädchen für 3 Mk. täglich aufgenommen werden. 3181.2.1

Wähere Auskunft und Anmeldung bei der
Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Badischer Frauenverein. Lieferung von Brennmaterialien zu vergeben

für die Zeit: 1. April 1916/1917,
ungefähr 2000 Zentner Nuß-Anthrazit,
8500 „ „ „ „
2000 „ „ „ „
1000 „ „ „ „
8000 „ „ „ „
500 „ „ „ „
für das Städtische Bad Dürheim
Anzeugschloß.

Angebote bis spätestens 25. März d. J. erbeten an 3174.2.1
Kassenverwaltung des Badischen Frauenvereins Karlsruhe,
Gartenstraße 49.

Sie ernähren sich gut, wenn Sie im Reform-Restaurant

Kaiserstr. 56, II. Stock, Nähe Marktplatz,
speisen. Auch für Damen und Familien sehr zu empfehlen.
Große Auswahl in Nachspeisen und Gebäck. — Ken
Trinkzwang. 3009

Bevor Sie ein Tafelservice, Kaffee-, Teeservice, Weinservice kaufen,

ist es notwendig, die grosse Auswahl,
billigen Preise, vorzügliche Ware
zu prüfen beim

Kunstgewerbehaus Köchlin

Spezialgeschäft für Kristall-, Porzellan-
und Luxuswaren

Karlsruhe i. B., Ritterstr. 5.



Verlobungs-
ringe
in massiv Gold,
moderne Fasson,
das Paar von
Mk. 13.— an.

Pforzheimer Goldwaren

jeder Art
für Konfirmanden,
Herrn- und Damen-Uhren
in jeder Preislage
empfehlen 3144

Christian Fränkle, Goldschmied, — Karlsruhe —
Kaiser-Passage 7a.

Pfannkuch & Co. Frische Süßbäcklinge

Stück 18 Pf.

Pfannkuch & Co. ein Geldbeutel mit Inhalt, Koffer- schlüssel u. Brotkrümchen. Abzugeben gegen gute Belohnung. 38492 Leopoldstr. 5 (Chauffeur Traub).

Blauweibener Regenstirn vor einigen Wochen wahrst. Lieb- schönen, Abgeb. geg. Belohnung. 38416.2.1 Kreuzstraße 25, 2 Tr.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Aufmachen von Vorhängen,
Anputzen von Möbeln u. Betten
bei billiger Berechnung. 38338
P. Stösser, Poststr. 26.

Welcher Möbelwagen?
fährt auf 1. April leer von Karls-
ruhe nach Frankfurt zurück. Ange-
bote mit Preisangabe an Familie
Stürminger, Karlsruhe,
Gewerbestraße 68.

Auto!
Wer erteilt Unterricht im Fahren?
Angebote unt. Nr. 38431 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Berlora
ein Geldbeutel mit Inhalt, Koffer-
schlüssel u. Brotkrümchen. Abzugeben
gegen gute Belohnung. 38492
Leopoldstr. 5 (Chauffeur Traub).

Blauweibener Regenstirn vor
einigen Wochen wahrst. Lieb-
schönen, Abgeb. geg. Belohnung.
38416.2.1 Kreuzstraße 25, 2 Tr.

Krieger- Wiederverkäufer! Kantinen-Händler! Kriegs- Postkarten!

Trotz d. Steigerung offeriere meine fortw. einl. Neubeit., gr. Aus-
wahl nur la. Ware patr. Schlachten, Flaggen, Heerführer, Soldaten-
Serien, ernte u. heitere Dörfer, Pfingsten, Marnenstag, Geburts-
tag, Kinder, Köpfe, Figuren, Blumen, u. Karten, 100 Stück nur
2 M. 1000 Stück 18 M. Feldpostkarten, Briefe, Marken, Brief-
papiere (5 Kubert), 5 Briefbögen, Postabatt) u. 4-15 Pf. die Mappe.
Verland ins Feld nur bei Voreinsendung franko. Postkarten-Verlag
„Sabaria“, München, Kapuzinerstr. 17a. Tel. 53395. Postfach 2865.

Aufgebotsverfahren.

Frau Bernhard Martin,
Schmieds-Witwe, Helene, in Karls-
ruhe-Beierheim, Cäcilienstraße Nr.
17, hat den Antrag gestellt, ihr
abhanden gekommenes Sparbuch
Lit. C. Nr. 474 mit einer Einlage
von 178 M. 42 Pf., inzwischen durch
Bausparbank angekauft auf
195 M. 96 Pf., für kraftlos zu er-
klären.
Der Inhaber des genannten
Buches wird daher aufgefordert,
solches innerhalb eines Monats
von der erfolgten Einreichung an
herbeizuführen, bei untergebliebenem
Stillsitzen, widrigenfalls
die Kraftlosklärung erfolgen
wird. 3169
Karlsruhe, den 15. März 1916.
Städtische Spar- und Wandlungs-
kasse.

Kind (Mädchen) wird in ge- wissenhafte, gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 38433 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht Birkenstämme

zu kaufen gesucht.
Karl Freyther,
Dornach bei Mülhausen
(Oberrhein). 38388

Zu kaufen gesucht ein schöner
Spiegelschrank
Angebote mit Preisangabe unt. 38438
an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht: gute Betten,
Büffel, Spiegelschrank, Diwan,
Vertillo, Schreibtisch, Kinderbett,
sowie Möbel aller Art. Angebote
unter Nr. 38457 an die Geschäfts-
stelle der „Badischen Presse“.

Zu kaufen gesucht:
Betten, Sessel, Vertillo, Sofa,
Kinderbett, Küchenschrank, Kom-
mode, Tische u. Stühle, E. Kröschitz,
Hilandsstr. 12 (Baden, Am u. Berl.).

1 Zimmerkochen
zu kaufen gesucht. Angebote unt.
Nr. 38409 an die Geschäftsstelle
der „Badischen Presse“ erbeten.

Suche Teppich
gut erhaltenen 220 x 320 m. Angebote
mit Preisangabe unt. 38444 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gebr. Arnee-Prismenglas
wird zu kaufen gesucht. Angebote
m. Preisang. unt. 38474 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Einem tadellosten, gebrauchten
Anzug für kleinere Figur
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 38456 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
5 Stück 8 Meter lange
T-Träger
schöneres Profil 30, zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 1063a an
die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guterhaltener Herd
zu verkaufen. 3180
Buntisstraße 10, 5. Stock.

Ein gut erhaltenes
Kinderfahrgewagen
ist billig abzugeben. 38449.2.1
J. Huc, Eisenlohrstr. 49, 3. St.

Sportanzug, neu, mittl. Figur,
sofort billig zu verkaufen. 38477
Mathystr. 22, Ditts., 4. St. H.

Eleg. Bouardleid (grau), Gr.
46, schöne schwarze Bluse (auch
mit Chiffon), rein woll. gefärbte
Sportjacke (fast neu), Seidenbluse
(gelb), weißer Seidenrock, 1 Paar
Damenstiefel, Größe 38-40, sehr
preiswert abzugeben. Bon 10-3
preiswert abzugeben. Näheres unter
Nr. 38443 in der Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.
Wir suchen: **Tüchtige
Buchhalterinnen.**
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,
Gröbenstraße 26, II.
Geschäftstunde 1/10-1 Uhr.
Kostenlos Stellenvermittlung für
Mitglieder u. Prinzipale. 3185

Lehrling gesucht
mit guter Schulbildung, Sohn acht-
barer Eltern. 3185
Spiegel & Wels.

Mehrere kräftige Arbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei 3171
Wünschermann & Cie G. m. b. H. Kohlen- & Holzhandlung,
Karlsruhe — Rheinhafen, Hochbahnstraße.

Gesucht

50 junge, saubere Mädchen für unsere
Nährmittelfabrik, nicht unter 16 Jahren.
Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

1069a.2.1
Für mein Kolonialwaren-Ges-
chäft suche für sofort oder später
einen tüchtigen
Kommis,
welcher in der Branche gelernt hat.
Ebenso kann ein junger Mann
mit guten Schulfenntnissen bei
mir in die Lehre treten. Gelegen-
heit zum Besuche der Handelsschule
ist geboten. 1067a.3.1

Wilh. Fink, Lehr i. Baden.

Suche zum sofortigen Antritt
für eine meiner Kantinen eine
ältere Verkäuferin.
Angebote mit Bild sowie
Gehaltsansprüchen bei freier
Station und Wohnung sind zu
richten an 1064a

Paul Hildebrandt,
Unteroffizier-Speisehaus
Tr.-Hof-Pl. Oberhofen i. Elz.

Fräulein
für Schreibmaschine und Korre-
pondenz mit schöner Handschrift
gesucht. 3184

Spiegel & Wels.

Stenotypistin
fleißig und sicher arbeitend, gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsford. unter Nr. 3170
an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Fahrrad-Mechaniker
mit allen vorzuziehenden Arbeiten
betraut, sofort gesucht bei
3180
Alwin Vater, Rirtel 32.

Stadtkundig. Kutcher
findest sofort Stellung.
Rupp & Föllner,
Schillerstr. 18.

Junge Leute
werden gesucht. 3163.2.2
Denkereinigungs-Gesellschaft
Kronenstr. 12/14.

Jung. Hausburche
muss auch fortbildungsschulfähig,
kann sofort eintreten. 38433
Walzstr. 95 (Ede Seitenstr.).

Hausdiener
für sofort gesucht.
Deutsche Signalflaggenfabrik
G. m. b. H. 3173
Sophienstraße 69/71.

Alleinmädchen
Anfang 30, mit guten Zeugnissen,
das gut bürgerl. kochen kann, hin-
derlich, zu kleiner Familie sofort
oder später gesucht. 38442
Amalienstr. 42, III.

Mädchen,
sauber u. kräftig, mit guten Zeugn-
nissen, für alle Hausarbeit gesucht.
Kochen kann dabei erlernt werden.
Walzstr. 25, 3. Stock,
38421
Ede Kaiserstr.

Für sofort wird ein zuverlässiges
Mädchen gesucht in keine Familie
von zwei Personen. 38446
Waldhornstr. 27, 1 Treppe hoch.

Mädchen, welches bürgerl. kochen
kann u. sich billig häusl. Arbeiten
unterzieht, kann sofort zu Familie
ohne Kinder eintreten. 38436.2.1
Karlstr. 11, 2. Stock.

Stellen-Angebote.
Wir suchen: **Tüchtige
Buchhalterinnen.**
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,
Gröbenstraße 26, II.
Geschäftstunde 1/10-1 Uhr.
Kostenlos Stellenvermittlung für
Mitglieder u. Prinzipale. 3185

Lehrling gesucht
mit guter Schulbildung, Sohn acht-
barer Eltern. 3185
Spiegel & Wels.

Schwaigern bei Heilbronn.

Suche zum 1. oder 15. April
tüchtiges, gebildetes, älteres
Alleinmädchen
in kinderlose Familie gegen gute
Bezahlung. Angebote mit Photo-
graphie erbeten. 1069a.2.1
Postmeister Müller.

Lehrmädchen

wird unter günstigen Beding-
ungen angenommen bei
Hnd. Hugo Dietrich,
Großh. Hoflieferant, 3179
Kaiserstr. 179a, Ede Herrenstr.

Saubere Monatsfrau

gesucht. Kaiserstr. 188, part. 3184
jed. Samstag od.
Freitag 1/2 Tag frei
gesucht. Kaiserstr. 188, part. 3184

Reinliche Putzfrau für einige
Stunden der Woche gesucht.
38414
Bartstraße 15, III.

Monatsfrau, sauber u. pünktlich,
für vormittags
gesucht. Karl-Wilhelmstraße 40,
1 Treppe rechts. 38482

Stellen-Gesuche.

Älterer Elektriker
langj. Monteur u. Obermonteur,
sucht entwerf. Arbeit, u. liebten
in einem elektrischen Werk oder
sonstigen größeren Betrieb. An-
gebote unter Nr. 38447 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Erfabrener, militär. Busfahrer
mit bestem Ruf, 38 Jahre, sucht
hier oder auswärts Stellung als
Polier bei größerer Aus-
führung. Anfrag.
unter Nr. 38406 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Zwei tücht. Maschinenzeichner
suchen Nebenbeschäftigung für zu
Haufe. Gefällige Anfragen bitte
unter Nr. 38453 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ richten.

Möbelzeichner
irrt Stellung, evtl. auch als
Kolonial- in Fabrik oder Architek-
turbüro. Gef. Angebote unter
Nr. 38132 an die Geschäftsstelle
der „Badischen Presse“ erbeten.

Kaufmännliche Gehilfin,
mit best. Erfolg alle Fächer e. Sar-
bels, absohl. streng solid, gewissenh.
u. fleißig, 29 J. a., sucht in Kauf-
mann-gelübtem Geschäft oder Ho-
bel-Ind. oder spä. passende Stelle,
wo ihr namentl. Gelegenb. gebot.
sich eignen. Spezial-Waren-Kennnt.
(Nachbildung) anzuerkennen, um ihre
Anständigkeit u. praft. Eigenheiten
vermerken u. sich bald recht nützlich
machen zu können. Diese Möglich-
keit wird höherem Gehalt vorgez.
Gefäll. Anerbietungen unter M. H.
3431 an Rudolf Wisse, München.

Vermietungen.

Kolonienstr. 2, 3. Stock (Ede Kaiser-
straße, gegenüb. d. Hochschule), ist
ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit 2 Betten, sofort oder später
zu vermieten. 38470

Vorgartenstr. 12 ist 1 Zimmer mit
Stiche sofort zu vermieten. An-
erz. part., Hs. 38349

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
Heimzahlung städtischer Schuldverschreibungen.

Durch die heute vorgenommene Verlosung wurden nach notariellem Protokoll folgende Schuldverschreibungen der Stadt Karlsruhe zur Heimzahlung bestimmt:

1. Vom 3% Anleihen von 1886, heimzahlbar auf 1. November 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 29, 30, 58, 95, 108, 229, 244, 330, 354, 356, 389, 434, 500, 535, 558, 580, 645, 655, 708, 746, 812, 881, 889, 939, 959, 989, 996, 1023, 1073, 1109, 1111, 1130, 1138, 1140, 1174, 1183, 1230, 1254, 1260, 1263, 1271, 1292, 1379, 1382, 1385, 1388, 1397, 1410, 1427, 1432, 1504, 1554, 1590, 1668, 1676, 1748, 1756, 1776, 1798, 1831, 1890, 1891, 1895.

Lit. B. zu 1000 M.: Nr. 74, 76, 165, 171, 194, 201, 205, 262, 287, 319, 371, 378, 387, 411, 450, 490, 506, 514, 524, 532, 572, 628, 648, 649, 714, 716, 735, 738, 759, 898, 912, 934, 936, 946, 968, 982, 1056, 1084, 1104, 1129, 1136, 1154, 1213, 1216, 1228, 1240, 1242, 1248, 1264, 1320, 1326, 1388, 1349, 1413, 1453, 1490, 1530, 1553, 1655, 1679, 1692, 1738, 1788, 1815, 1853, 1867, 1880, 1930, 1937, 1973, 1989, 1997, 2037, 2048, 2063, 2064, 2069, 2073, 2110, 2246, 2272, 2281, 2292, 2302, 2335, 2431, 2482, 2510, 2553, 2602, 2686, 2712, 2746, 2769, 2761, 2785, 2795, 2830, 2888, 2914, 2928, 2949, 3157, 3213, 3214, 3232, 3239, 3248, 3284, 3305, 3306, 3314, 3315, 3308, 3338, 3425, 3432, 3464, 3480, 3522, 3523, 3600, 3779, 3785, 3810, 3822, 3830, 3845, 3873, 3893, 3964, 4027, 4035, 4116, 4174, 4250, 5259, 4357, 4420, 4451, 4488, 4567, 4586, 4606, 4608, 4652, 4656, 4658, 4669, 4675, 4743, 4775, 4880, 4883, 4887, 4926, 4932, 4975.

Lit. C. zu 500 M.: Nr. 9, 110, 162, 195, 215, 245, 249, 255, 294, 347, 378, 388, 396, 400, 402, 420, 477, 487, 491, 495, 642, 661, 679, 688, 775, 802, 855, 895, 911, 969, 983, 999, 1006, 1012, 1082, 1090, 1128, 1181, 1187, 1203, 1209, 1210, 1212, 1222, 1282, 1290, 1397, 1400, 1435, 1442, 1465, 1549, 1573, 1599, 1609, 1617, 1699, 1735, 1739, 1801, 1813, 1886, 1920, 1938, 1961, 1967, 2063, 2088, 2171, 2182, 2245, 2266, 2307, 2398, 2409, 2479, 2512, 2620, 2685, 2681, 2635, 2639, 2695, 2764, 2777, 2813, 2845, 2908, 2937, 2942, 2948, 2953, 2992, 2993.

Lit. D. zu 200 M.: Nr. 2, 60, 80, 85, 110, 176, 206, 215, 244, 270, 301, 348, 366, 374, 408, 415, 432, 482, 488, 609, 644, 662, 727, 784, 789, 776, 821, 842, 902, 1008, 1038, 1043, 1078, 1099, 1140, 1145, 1159, 1193, 1246, 1256, 1285, 1371, 1378, 1384, 1404, 1488, 1519, 1531, 1589, 1610, 1628, 1720, 1724, 1762, 1768, 1800, 1814, 1820, 1842, 1879, 1889, 1932, 2012, 2101, 2125, 2154, 2174, 2179, 2241, 2290, 2291, 2337, 2365, 2429, 2454.

2. Vom 3% Anleihen von 1889, heimzahlbar auf 1. November 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 15, 62, 68, 100, 167, 186, 344, 400, 406, 412, 482, 485, 527, 549, 574, 655, 708, 730, 732, 798, 816, 856, 889, 878, 880, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

3. Vom 3% Anleihen von 1896, heimzahlbar auf 1. Dezember 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 68, 80, 87, 88, 106, 116, 217, 288, 314, 330, 442, 506, 539, 559.

4. Vom 3% Anleihen von 1897, heimzahlbar auf 1. September 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 147, 176, 202, 276, 346, 367, 411, 417, 433, 442, 507, 534, 635, 650, 678, 735, 756, 757, 783, 847, 850, 868, 900, 939, 1002, 1020, 1052, 1089, 1174, 1326, 1347.

5. Vom 3 1/2% (früher 4%) Anleihen von 1900, heimzahlbar auf 1. Oktober 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 5, 74, 92, 336, 477, 558, 590, 749, 798, 834, 905, 932, 1019, 1050, 1059, 1131, 1152, 1209, 1238, 1280, 1296, 1304, 1319, 1330, 1375, 1395, 1531, 1619, 1671, 1701, 1756, 1813.

6. Vom 3 1/2% Anleihen von 1902, heimzahlbar auf 1. September 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 69, 169, 178, 246, 265, 319, 324, 397, 404, 442, 476, 527, 538, 584, 596, 636, 660, 788, 952, 962, 1287, 1305, 1328, 1481.

7. Vom 3 1/2% Anleihen von 1903, heimzahlbar auf 1. Oktober 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 10, 54, 97, 156, 246, 306, 498, 527, 545, 558, 604, 606, 721, 901, 990, 996, 1088, 1243, 1327, 1411, 1482, 1505, 1538, 1555, 1605, 1641, 1669, 1672, 1688, 1702, 1707, 1742, 1849, 1862, 1908, 1943, 2040, 2119, 2129, 2189, 2201, 2357, 2485, 2650, 2595, 2639, 2644, 2744, 2754, 2853, 2962.

8. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. A. zu 2000 M.: Nr. 146, 178, 219, 314, 422, 484, 515, 556, 588, 758, 814, 1007, 1090, 1109, 1226, 1228, 1229, 1234, 1397, 1561.

9. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. B. zu 1000 M.: Nr. 202, 232, 239, 331, 376, 473, 586, 590, 613, 788, 874, 875, 904, 905, 959, 963.

10. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. C. zu 500 M.: Nr. 10, 110, 117, 119, 152, 189, 364, 474, 552, 578, 580, 647, 651, 722.

11. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. D. zu 200 M.: Nr. 180, 244, 273, 370, 407, 423, 521, 532.

12. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. E. zu 1000 M.: Nr. 180, 190, 241, 314, 471, 625, 658, 797, 807, 818, 854, 934, 992, 1030, 1153, 1158, 1202, 1233, 1251, 1327, 1377, 1441, 1475, 1513, 1569, 1572, 1794, 1809, 1967, 1978, 1976, 2012, 2036, 2072, 2125, 2180.

13. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. F. zu 500 M.: Nr. 60, 134, 164, 277, 386, 409, 407, 546, 573, 684, 688, 759, 801, 890, 897, 1019, 1064, 1075, 1097, 1100, 1146, 1387, 1444, 1475, 1587, 1661.

14. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. G. zu 200 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.

15. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. H. zu 1000 M.: Nr. 201, 206, Lit. B. Nr. 123, Lit. C. Nr. 7, 15, 555, Lit. D. Nr. 197, Lit. E. Nr. 100, Lit. F. Nr. 144, 284, 1651, 1894, Lit. B. Nr. 913, 1072, Lit. C. Nr. 810, Lit. D. Nr. 306, 664, Lit. E. Nr. 132, 787, 916, Lit. F. Nr. 254, Lit. D. Nr. 77, Lit. E. Nr. 293, Lit. B. Nr. 1208, 1461, 2085, 2147, Lit. C. Nr. 26, 100, 408, 742, 852, Lit. D. Nr. 270, 450, 1370, Lit. E. Nr. 919, 985, Lit. F. Nr. 285, 629, 780, 832, 1112, Lit. C. Nr. 260, 487, 527, 545, 706, Lit. D. Nr. 14.

16. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. I. zu 500 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.

17. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. J. zu 1000 M.: Nr. 201, 206, Lit. B. Nr. 123, Lit. C. Nr. 7, 15, 555, Lit. D. Nr. 197, Lit. E. Nr. 100, Lit. F. Nr. 144, 284, 1651, 1894, Lit. B. Nr. 913, 1072, Lit. C. Nr. 810, Lit. D. Nr. 306, 664, Lit. E. Nr. 132, 787, 916, Lit. F. Nr. 254, Lit. D. Nr. 77, Lit. E. Nr. 293, Lit. B. Nr. 1208, 1461, 2085, 2147, Lit. C. Nr. 26, 100, 408, 742, 852, Lit. D. Nr. 270, 450, 1370, Lit. E. Nr. 919, 985, Lit. F. Nr. 285, 629, 780, 832, 1112, Lit. C. Nr. 260, 487, 527, 545, 706, Lit. D. Nr. 14.

18. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. K. zu 500 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.

19. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. L. zu 1000 M.: Nr. 201, 206, Lit. B. Nr. 123, Lit. C. Nr. 7, 15, 555, Lit. D. Nr. 197, Lit. E. Nr. 100, Lit. F. Nr. 144, 284, 1651, 1894, Lit. B. Nr. 913, 1072, Lit. C. Nr. 810, Lit. D. Nr. 306, 664, Lit. E. Nr. 132, 787, 916, Lit. F. Nr. 254, Lit. D. Nr. 77, Lit. E. Nr. 293, Lit. B. Nr. 1208, 1461, 2085, 2147, Lit. C. Nr. 26, 100, 408, 742, 852, Lit. D. Nr. 270, 450, 1370, Lit. E. Nr. 919, 985, Lit. F. Nr. 285, 629, 780, 832, 1112, Lit. C. Nr. 260, 487, 527, 545, 706, Lit. D. Nr. 14.

20. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. M. zu 500 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.

21. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. N. zu 1000 M.: Nr. 201, 206, Lit. B. Nr. 123, Lit. C. Nr. 7, 15, 555, Lit. D. Nr. 197, Lit. E. Nr. 100, Lit. F. Nr. 144, 284, 1651, 1894, Lit. B. Nr. 913, 1072, Lit. C. Nr. 810, Lit. D. Nr. 306, 664, Lit. E. Nr. 132, 787, 916, Lit. F. Nr. 254, Lit. D. Nr. 77, Lit. E. Nr. 293, Lit. B. Nr. 1208, 1461, 2085, 2147, Lit. C. Nr. 26, 100, 408, 742, 852, Lit. D. Nr. 270, 450, 1370, Lit. E. Nr. 919, 985, Lit. F. Nr. 285, 629, 780, 832, 1112, Lit. C. Nr. 260, 487, 527, 545, 706, Lit. D. Nr. 14.

22. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. O. zu 500 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.

23. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. P. zu 1000 M.: Nr. 201, 206, Lit. B. Nr. 123, Lit. C. Nr. 7, 15, 555, Lit. D. Nr. 197, Lit. E. Nr. 100, Lit. F. Nr. 144, 284, 1651, 1894, Lit. B. Nr. 913, 1072, Lit. C. Nr. 810, Lit. D. Nr. 306, 664, Lit. E. Nr. 132, 787, 916, Lit. F. Nr. 254, Lit. D. Nr. 77, Lit. E. Nr. 293, Lit. B. Nr. 1208, 1461, 2085, 2147, Lit. C. Nr. 26, 100, 408, 742, 852, Lit. D. Nr. 270, 450, 1370, Lit. E. Nr. 919, 985, Lit. F. Nr. 285, 629, 780, 832, 1112, Lit. C. Nr. 260, 487, 527, 545, 706, Lit. D. Nr. 14.

24. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. Q. zu 500 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.

25. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. R. zu 1000 M.: Nr. 201, 206, Lit. B. Nr. 123, Lit. C. Nr. 7, 15, 555, Lit. D. Nr. 197, Lit. E. Nr. 100, Lit. F. Nr. 144, 284, 1651, 1894, Lit. B. Nr. 913, 1072, Lit. C. Nr. 810, Lit. D. Nr. 306, 664, Lit. E. Nr. 132, 787, 916, Lit. F. Nr. 254, Lit. D. Nr. 77, Lit. E. Nr. 293, Lit. B. Nr. 1208, 1461, 2085, 2147, Lit. C. Nr. 26, 100, 408, 742, 852, Lit. D. Nr. 270, 450, 1370, Lit. E. Nr. 919, 985, Lit. F. Nr. 285, 629, 780, 832, 1112, Lit. C. Nr. 260, 487, 527, 545, 706, Lit. D. Nr. 14.

26. Vom 4% Anleihen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1916.

Lit. S. zu 500 M.: Nr. 72, 127, 142, 180, 268, 268, 324, 510, 601, 836, 856, 890, 903, 1027, 1064, 1067, 1171, 1264, 1265, 1306, 1387, 1389, 1414.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter treuer Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Herr Oberleutnant Kurd von Kummer

Kommandeur des Inf.-Regt. von Stülpnagel (5. Brandenburg.) Nr. 48
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse, Ritter hoher Orden
im 54. Lebensjahre, im Felde an einem Herzschlag sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 16. März 1916. 3192

In tiefster Trauer:
Elisabeth von Kummer, geb. Meyer.
Martha von Kummer.
Kurt von Kummer.
Ilse von Kummer.
Fritz von Kummer.

Die Zeit der Beerdigung in Baden-Baden wird noch bekannt gegeben.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend nach 8 Uhr verschied nach längerem Leiden unser guter, lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Wilhelm Wilser

Hofbäckermeister
Obermeister der Karlsruher Bäcker-Innung
im Alter von 60 Jahren.

Karlsruhe, den 15. März 1916.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Heinrich Wilser.
Bertha Wilser.**

Feuerbestattung Samstag, den 18. März 1916, nachmittags 4 Uhr.

**Badischer Landesausschuß
des
Deutschen Flottenvereins.**

Unsere Mitglieder geben wir hiermit Kunde von dem gestern erfolgten Ableben unseres I. Vorsitzenden, des

Herrn Hugo von Cancrin

Der Deutsche Flottenverein verliert mit dem Dahingegangenen eines seiner ältesten Mitglieder, der Badische Landesverband seinen in treuester Arbeit erprobten Vorsitzenden. Sein Name wird stets in Ehren gehalten werden und seine Verdienste werden unvergessen bleiben.

Karlsruhe, den 16. März 1916.

Der Vorstand.

Kirchendorfer der Christuskirche.

Am Mittwoch früh ist unser allverehrter I. Vorsitzender

Herr Hugo von Cancrin

sanft verschieden.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen an seltenen Gaben des Geistes und Herzens reichen, treubesorgten und arbeitsfrohen Förderer unseres Chores, dem wir allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Die Vorstandschaft.

Die Beisetzung findet am Freitag, den 17. März, vormittags 11 Uhr, statt, und bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. 3165

Vermietungen.

In nächster Nähe von Karlsruhe und Durlach ist in lebhafter Lage ein sehr gut gelegenes

Geschäft der Lebensmittelbranche mit schöner, großer Wohnung und Handhabe auf 1. Juli zu vermieten ev. das Haus zu verkaufen. Zu erf. unter Nr. 88418 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

</